

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 32 (1927-1928)
Heft: 1

Artikel: Jahrbuch der Schweizerfrauen
Autor: G. G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahrbuch der Schweizerfrauen.

Es wird zwar allgemein als unschicklich empfunden, wenn eine Mutter ihr Kind angelegentlich empfiehlt. Die Redaktorin des Jahrbuches der Schweizerfrauen aber kümmert sich für einmal nicht um diese berechtigte Empfindung, sondern sucht die Aufmerksamkeit ihrer Kolleginnen auf ihren Schützling, das Jahrbuch, zu lenken.

Das Jahrbuch gehört diesmal in die Hände aller Mitglieder unseres Vereins. Nicht als ob sie zu andern Zeiten nichts darin finden könnten; dieses Jahr bringt es ihnen aber das *Lebensbild ihrer einstigen Präsidentin, Fräulein Dr. Emma Graf*. Fräulein Strub aus Interlaken hat sich mit Liebe und Begeisterung in das Studium dieses reichen und interessanten Lebens vertieft und ein Bild gestaltet, das nicht nur das Leben eines Einzelmenschen darstellt, sondern darüber hinaus ein Stück Geschichte des Frauenlebens, ein Stück Zeitgeschichte bedeutet. Und dazu ist es ein wesentliches Stück der Geschichte unseres Vereins. Was Fräulein Dr. Graf für den Lehrerinnenverein und den Lehrerinnenstand geleistet hat, was sie unserm Verein und was er ihr war, gerade das hat unsere Kollegin aus Interlaken mit besonderer Liebe und besonderem Verständnis darzustellen gewusst.

Und weiter war ja das « Jahrbuch der Schweizerfrauen » eine Gründung von Fräulein Dr. Graf. Sie hat ihm viel Arbeit gewidmet, sich um sein Schicksal gesorgt. Ihr war, unsere schweizerische Frauenbewegung müsse ein Buch haben, in dem alljährlich ihre Arbeit und ihre Entwicklung dargestellt würden. Noch nicht viele empfinden dies auch als Notwendigkeit, und darum hat das Jahrbuch mit Schwierigkeiten zu kämpfen. *Die Lehrerinnen fördern also auch ein von ihrer einstigen Präsidentin geschaffenes Werk, wenn sie das Jahrbuch bestellen.*

Die Biographie Graf wird den Hauptteil des diesjährigen Bandes einnehmen; daneben finden die Leserinnen noch eine zweite Biographie, die vielen willkommen sein wird, nämlich diejenige von Frau Pieczynska-Reichenbach. Frau Pieczynska hatte auch ein starkes Interesse für Erziehungsfragen. Sie präsierte die Kommission für nationale Erziehung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine. Ihre letzte grössere Publikation war ein Erziehungsbuch: Tagore als Erzieher. Auch ihr Leben hat uns gar vieles zu sagen.

Neben diesen Hauptteilen finden wir im Jahrbuch noch eine Chronik der internationalen und eine der schweizerischen Frauenbewegung. Auch ein reiches Adressenmaterial wird manchen bei Gelegenheit willkommen sein.

Wer sich das Jahrbuch bestellen will, benütze zu diesem Zweck das in dieser Nummer abgedruckte Bestellformular und schicke es möglichst bald ein. Am einfachsten ist es, den Subskriptionspreis von Fr. 5 plus 30 Rp. für Porto per Postcheck einzuzahlen (V 1767) und auf der Rückseite des grünen Zettels zu vermerken, dass es sich um eine Jahrbuch-Bestellung handelt. Dann ist die Einsendung eines Extrabestellscheines überflüssig.

Die Bestellungen müssen aber vor dem 1. November erfolgen, wenn die Bestellerinnen den Vorzugspreis geniessen wollen. Nachher kostet der Band 7 Fr.

Ich hoffe gerne, dass unsere Kolleginnen alles tun werden, um dieser Ehrengabe für Fräulein Graf eine möglichst weite Verbreitung zu sichern. G. G.